Predigt EFG Olpe / 22.04.2018

Über das Leiten

1. Einleitung: Lust zu leiten (Me)
2. Wir brauchen Leitung (We)
3. Die Leitung in der Gemeinde (God): Liebe, Haltung, Begabung
4. Du bist dran! (You)
5. Fördere Leitung um der Mission willen (We)

1. Einleitung: Lust zu leiten (Me)

Liebe Geschwister, ich bin gebeten worden, über das Thema Leitung zu predigen. Ein großes und wichtiges Thema. Das mache ich sehr gerne. Ich will total schnörkellos einsteigen, mit einer Bibelstelle aus **1Tim 3,1 (GNB): pp**

Es ist ein wahres Wort: »Wenn jemand die Leitung einer Gemeinde erstrebt, dann sucht er eine große und schöne Aufgabe.«

Hier ist von der Lust zum Leiten die Rede. Hast du Lust zu leiten? Die ganze Gemeinde? Einen Teil der Gemeinde? Ja? Nein? Wenn nein, dann bitte nicht abschalten. Die Predigt ist auch für dich wichtig. Denn auf der einen Seite kann man selber leiten und muss sich immer aber auch leiten lassen. Leiter und zu Leitende sind in einer Beziehung. Sie sind voneinander abhängig. Eine Leitung kann nichts machen, wenn ihm keiner folgen will. Es kann an der Leitung liegen, aber es kann auch an den zu folgenden Menschen liegen. Das Volk Israel und ihr Leiter Mose ist dafür ein super Beispiel.

Aber wir sind ja hier nicht auf der Wüstenwanderung. Wir sind im schönen Olpe! Da hat man Bock auf Leitung und Lust sich leiten zu lassen, nehme ich an.

Seit 14 Jahren bin ich nun in der Gemeindeleitung der EFG Wiedenest. Erst 8 Jahre nebenberuflich und jetzt fast 6 Jahre angestellt. Und wisst ihr was: Ich habe immer noch Bock drauf. Ich leite gerne. Natürlich gab es auch schwierige Zeiten. Es gab stürmische Zeiten. Es gab Zeiten, in denen ich kurz davor stand, zurückzutreten. Und es wird nächstes Jahr auch ein Ende dieser Leitungsaufgabe bei mir geben, weil ich mich beruflich verändern will. Aber ich kann aus vollem Herzen sagen: Es ist wirklich eine schöne und eine große Aufgabe. Denn es ist ja die Herde Gottes. Die Gemeinde. Die Church. Der Körper von Jesus. Und was ich alles gelernt habe! Genial!

Und das berufliche Leiten als Leiter der Wiedenester Jugendarbeit. 12 Jahre war ich dort angestellt. Eine Pfijuko zu leiten macht so etwas von Spaß. Das könnt ihr euch nicht vorstellen. Oder eine Jugendfreizeit auf Sardinien!

Und die Familie zu leiten! Die Kinder zu erziehen, zu fördern, zu coachen. Jetzt sind meine beiden großen Jungs schon erwachsen. Eine ganz tolle Aufgabe, die nächste Generation zu leiten.

Und sich selbst zu leiten. Das ist auch immer wieder spannend. Sich selber zu challengen. Weiterzukommen. Ich habe gerade meine Arbeit in Christian Leadership geschrieben. Jetzt warte ich gespannt auf die Note. Man, war das herausfordernd. Und jetzt versuche ich mich körperlich wieder fit zu machen. Das ist eine meiner größten Schwächen. Ich esse zu viel und mache zu wenig Sport. Aber diese Woche habe ich angefangen. Hanteltraining, Rückentraining, Bauchtraining … auch sich selbst zu leiten kann Spaß machen. Aber es ist anstrengend. Das ist manchmal die größte Kunst.

Also: Leiten macht Spaß. Es ist eine ehrenvolle Aufgabe. Eine große Aufgabe. Besonders die Leitung einer Gemeinde. Darum geht es heute Morgen.

2. Wir brauchen Leitung (We)

Damit bin ich bei meinem zweiten Gedanken: Wir brauchen Leitung! Wir alle brauchen Leitung. Wir wissen intuitiv: Einer muss es ja machen! Nützt ja nichts.

- Ohne Leitung geht nichts voran. Jetzt endlich fängt die Regierung wieder an. Es gab monatelang keinen Fortschritt. Keine Innovation. Keine Ideen. Es wurde verwaltet. Natürlich ist nicht alles gut, was die Regierung macht, aber besser es wird was gemacht, als das gar nichts gemacht wird. Ein Volk ohne Leitung geht nicht.
- Wir wissen, dass es gute und schlechte Leitung gibt. Sogar sehr schlechte. Deutschland hatte mal einen ganz schlechten Leiter, der sich Führer nannte. Dieser Führer war in Wirklichkeit ein Verführer. Das deutsche Volk hat sich von ihm an den Rand des Abgrunds führen lassen und vor allen Dingen den Juden unsagbares Unheil gebracht. Dieses schreckliche Erlebnis schwingt immer noch mit, wenn wir über Leitung und Führung nachdenken. Deswegen wollen wir Führung möglichst auf mehrere Personen verteilt.
- Und natürlich spielt auch unsere konfessionelle Kultur eine große Rolle. Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden sind zutiefst demokratisch. Alle Macht liegt zunächst mal bei der Gemeindeversammlung. Diese wählt und bestimmt eine Leitung.
- In Amerika oder Afrika ist das anders. Da mag man den starken Leiter der sagt wo es lang geht. In den letzten Jahren ist die deutsche christliche Szene stark von amerikanischer Leitungsliteratur beeinflusst worden. Oder auch von afrikanischer. In der Regel ist diese Leitungskultur deutlich direktiver. Hier gibt es oft einen charismatischen Pastor, der nicht gewählt wird, den man folgt oder nicht folgt. Die jungen Kirchen ticken so: icf, Hillsong. Das ist ein katholisches Leitungsmodell.
- Egal welches Leitungssystem eine Gemeinde hat: Leitung braucht Vertrauen. Wenn eine Gemeinde eine Leitung für vier Jahre wählt, dann muss sie auch vertrauen und darf nicht über jede Entscheidung meckern, die eine Leitung trifft. Sie kann sie ja auch in vier Jahren wieder abwählen. Wenn ständig über die Leitung gemeckert wird, versalzt die Gemeinde die Leitungsaufgabe der Leiter. Sie verunsichert. Leiten macht keinen Spaß. Hier gilt dann ganz besonders: **Hebr 13,17: pp**

  Gehorcht euren Gemeindeleitern und folgt ihren Anweisungen. Ihre Aufgabe ist es, über euch zu wachen, und sie werden über ihren Dienst Rechenschaft geben müssen. Das sollen sie mit Freude tun können anstatt mit Seufzen und Stöhnen; denn das würde für euch böse Folgen haben.

Am Ende des Tages hat Leitung zu liefern. Sie muss einen Zweck erfüllen. Sie hat eine Aufgabe. Eine Mission. Daher definiere ich geistliche Leitung so: **pp**
Geistliche Leitung steuert den geistlichen Kurs - damit die Mission Gottes erfüllt wird.

Wenn wir über geistliche Leitung reden, dann geht es um die Erfüllung der Sendung (Mission). Geistliche Leitung ist nötig um unsere göttliche Mission zu erfüllen. Das passiert nicht automatisch. Dafür muss gesteuert werden. Damit wir das Ziel erreichen, als Gemeinde, als Leib Christi, als Herde Gottes.

3. Die Leitung in der Gemeinde (God)

Nun werde ich euch drei große Voraussetzungen für Leiterinnen und Leiter nenne. Sie sind teilweise allgemein richtig. Also auch für die Leitung einer Firma. Und teilweise sind sie speziell für die Gemeindeleitung wichtig.

Es sind die Punkte: **pp** 1. Liebe, 2. Einstellung, 3. Begabung

1. Liebe

Leiten muss aus Liebe geschehen: Ohne Liebe ist alles nichts. Leitung ohne Liebe ist kalt und hart. Das gilt für alle Tätigkeiten als Nachfolger von Jesus und natürlich auch für das Leiten. Ein guter Leiter wird auch an der Liebe erkannt (**1Kor 12,31-13,8**).
Nehmen wir mal Jesus aus **Joh 13,34-35: pp**
Ich gebe euch jetzt ein neues Gebot: Ihr sollt einander lieben! Genauso wie ich euch geliebt habe, sollt ihr einander lieben! An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.«[*
Jesus sagt an anderer Stelle, dass wir unseren Nächsten lieben sollen, wie uns selbst. Was bedeutet das für eine Leitung? Der Nächste, den wir leiten, sind die zu Leitenden, also die Gemeinde. Und in der Gemeinde sind ja nicht nur unsere Freunde. In der Gemeinde sind unsere Geschwister. Wisst ihr: Freunde kann man sich aussuchen. Geschwister nicht. Da ist es viel herausfordernder die Liebe anzuwerfen. Liebe ist die Voraussetzung für gute Leitung. Leiterinnen und Leiter müssen sich daher immer wieder Liebe schenken lassen. Liebe kann erkalten. Liebe kann enttäuscht werden. Liebe ist ja immer wieder eine Entscheidung. Hast du genug Liebe, für die Menschen, die dir anvertraut sind?

2. Einstellung (Dienst)

Um zu leiten braucht es die richtige innere Haltung. Die richtige Einstellung. Leiten muss dienend geschehen. Leiten ist eine Dienstleistung. Jesus sagt in **Mt 23,11: pp**
Wer unter euch am größten ist, soll euer Diener sein.
Von hieraus ist das Wesen biblischer Leitung bestimmt.[1] Die Stelle macht zwei Dinge deutlich: Einmal ist es nicht verwerflich, wenn man eine Gruppe anführen will und wenn man der Erste in einer Gruppe sein will. Manche haben sogar einen richtig Zug dazu. Das Alpha-Gen. Aber dann geht es zweitens um den Dienst. Friedrich der Große hat ganz preußisch gesagt (1712-1786): »Ich bin der erste Diener meines Staates«. Ob ihm das immer gelungen ist, will ich hier nicht beurteilen. Aber die Einstellung stimmt. Im Gegensatz zum Beispiel zum französischen Sonnenkönig, Ludwig der XIV (1638-1715), der sagte: „Der Staat bin ich“.
Ich habe lange überlegt ob ich diese Illustration nehmen kann. Ich wage es mal. Es ist kein Geheimnis und man konnte es im Internet nachlesen. Ich weis nicht, ob es heute noch so ist. Es gibt ja seit über 25 Jahren die Jesus-Freaks. Eine alternative Freikirche. Ich kenne viele ernsthafte Christen die dort ein Zuhause gefunden haben. Die Leiter der Jesus Freaks nennen sich „Ä“. Der Leitungskreis eine Jesus-Freaks-Gemeinde nennt sich Ä-Kreis. Einmal steht das „Ä“ für Älteste. Und einmal für menschliche Hinterteile. Wie krass ist das denn? Es soll wohl bewusst deutlich gemacht werden, dass man als Leiter der letzte Diener seiner Gemeinde ist.
Liebe Geschwister, was die Jesus-Freaks machen ist ihre Sache. Ihr seid sind eine seriöse evangelisch-freikirchliche Gemeinde. Wehe es kommt einer auf die Idee die Ältesten Ä zu nennen.[2]

3. Begabung

Eine dritte Voraussetzung ist die Begabung. Ich habe sie an den Schluss meiner Auflistung gestellt, weil sie m.E. auch bei der Aufgabe kommen kann. Erst mal muss

---

[1] Eickhoff betont: „Wie ER leitet, so sollen in seiner Nachfolge die Leiter leiten, als Diener. *Dienende Leiterschaft!* **Christliche Leitungskultur ist vom Leiten in der Welt wesenhaft unterschieden**: Vollmächtig, aber ohne Macht. Machtloses Leiten. Machtloses Leiten kennt kein Von-Oben-Herab, kein Ausnutzen einer übergeordneten Stellung, keine Privilegien. Dienende Leiter spielen sich nicht nach vorn, halten sich zurück, wollen nicht herrschen. “ (Eickhoff 2008: *Urbild dienende Leiterschaft*).
[2] vgl. http://www.ekd.de/ezw/Publikationen_1884.php und http://www.ekd.de/ezw/Publikationen_2605.php (20.04.2013)

der Charakter stimmen, die Einstellung: Liebe und Dienst. Dann gilt es aber auch die von Gott geschenkten Fähigkeiten zu trainieren und einzusetzen. Die Fähigkeit zu leiten kann eine von Gott geschenkte angeborene Fähigkeit sein. Sie kann aber auch eine von Gott geschenkte geistliche Fähigkeit sein. Sie kann aber auch eine angeborene Fähigkeit sein, die mit Hilfe des Heiligen Geistes ausgeübt wird. Wenn wir geistliche Leitungsbegabungen einsetzen, dann geht es immer darum die Gemeinde Christi aufzubauen, damit die Mission erfüllt wird. Die Bibel nennt Leitungsämter und Leitungsbegabungen. Ein Leitungsamt bedeutet immer auch, dass man die Begabung hat, dieses Amt auszuführen. [3] Sehr bekannt ist die Stelle aus **Eph 4,11-12**: **pp**

Und auch die versprochenen »Gaben« hat er ausgeteilt: Er hat die einen zu Aposteln gemacht, andere zu Propheten, andere zu Evangelisten, wieder andere zu Hirten und Lehrern der Gemeinde. Deren Aufgabe ist es, die Glaubenden zum Dienst bereitzumachen, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird.

Daraus hat man in den letzten Jahren den sogenannten fünffältigen Dienst entwickelt, wenn man so will eine Art Dogmatik des Leitens. Das ist auf der einen Seite hilfreich, auf der anderen Seite ist es aber auch verkürzt. Das Neue Testament nennt nämlich über diese Stelle hinaus zwei weitere wichtige Leitungsbegabungen. Ohne diese Begabungen funktioniert kein Team. Ich halte sie sogar für die Gaben, die ein Team überhaupt erst funktionieren lassen:

- Die Gabe/Aufgabe aus **Röm 12,8**: Vorstehen: mit Hingabe
  Wer in der Gemeinde eine Verantwortung übernimmt (Grundtext: vorstehen), soll mit Hingabe bei der Sache sein.
- Die Gabe/Aufgabe aus **1Kor 12,28**: Steuerung
  So hat Gott in der Gemeinde allen ihre Aufgabe zugewiesen… Dann kommen die,... die Dienste oder Leitungsaufgaben (Grundtext: steuern) übernehmen…

Ich erlaube mir kurz ins Detail zu gehen. [4] Dazu zeige ich parallel eine Tabelle: **pp**

- **Vorsteher - Die Begabung/Aufgabe leiten vorzustehen /** also die Verantwortung zu übernehmen, sich in „den Ring zu stellen“ und dienend Perspektiven zu vermitteln und Menschen motivierend zu leiten, dass sie gemeinsam Gottes Ziele erreichen. Wirkung: Ausdauer, Sicherheit, Atmosphäre
- **Steuerer - Die Begabung/Aufgabe leitend zu steuern /** also zu verstehen, wie eine Gemeinde oder ein Bereich funktioniert, sowie die spezielle Fähigkeit Arbeitsabläufe effektiv zu planen, zu ordnen, zu koordinieren, den „Takt zu geben“, um die jeweiligen Ziele zu erreichen. Wirkung: Überblick, Effektivität, Zielerreichung
- **Apostel - Die Begabung/Aufgabe leitend mit apostolischer Autorität zu wirken /** also gemeindeübergreifende Verkündigung-, Lehr- und Gemeindeaufbau-Dienste mit anerkannter geistlicher Autorität wahrzunehmen und Gemeinden zu gründen, erneuern und zu betreuen. Wirkung: Bewegung, Ausbreitung, Multiplikation
- **Prophet - Die Begabung/Aufgabe leitend prophetisch zu reden /** also Wahrheit Gottes durch den Heiligen Geist und durch das Wort Gottes in Bezug auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in besonderer Weise zu empfangen

[3] Es geht mir jetzt nicht darum, wie man an ein Leitungsamt kommt. Das ist oft eine Kulturfrage. Aufgabe, Rolle oder Amt und Gabe müssen auch unterschieden werden. Am besten ist natürlich wenn begabte Leute ein Amt ausüben. Vgl. hier auch Eickhoff, Klaus, Harmlos, Kraftlos, Ziellos, Seite 252: „Nach dem NT gibt es kein Amt, das nicht ein Charisma zur Grundlage hätte. Das eine Amt verwirklicht sich in der Mannigfaltigkeit der Ämter. Die mannigfaltigen Dienste sind einander nicht untergeordnet, sondern nebengeordnet. Wer sie nicht vom Vorzeichen des Rettungsauftrages versteht hat sie nicht verstanden.“

[4] Storch hat die Übersicht aus Kaldeweys Buch „Die Starke Hand Gottes“ (Seiten 50f) übernommen und bearbeitet. Ich habe die Übersicht weiter überarbeitet und um die Gabe des Vorstehens und des Steuerns ergänzt.

und für eine bestimmte Situation zu offenbaren und so konkret auszusprechen, dass sie zu Erkenntnis, Korrektur, Reue oder Auferbauung führt. Wirkung: Betroffenheit, Umkehr, Motivation

- **Evangelist - Die Begabung/Aufgabe leitend zu evangelisieren /** also Nichtchristen das Evangelium so zu verkündigen, dass sie zum Glauben an Jesus Christus, den Herrn kommen und ihm nachfolgen. Wirkung: Bekehrung, Taufe, Wachstum
- **Hirte - die Begabung/Aufgabe leitend zu weiden /** also, sich um das Wohl einer (kleineren) Gruppe von Mitchristen zu sorgen und sie geistlich zu fördern, sie von Fehltritten zu schützen und wo sie in Gefahr geraten sind, wieder aufzubauen. Wirkung: Geborgenheit, Heilung, Schutz, auch Richtung
- **Lehrer - Die Begabung/Aufgabe leitend zu lehren /** also, den in der Heiligen Schrift offenbarten Willen Gottes zu verstehen, ihn verständlich zu vermitteln und so auf das Leben der Zuhörer anzuwenden, dass Menschen lernen und Christus ähnlicher leben. Wirkung: Ausrüstung, Stabilität, Reife

Dabei wird im ganzen Neuen Testament deutlich, dass Gemeindeleitung immer als Team ausgeübt wird.[5] Es muss aber jetzt nicht ein 7-Personen-Team sein. Je größer ein Team ist, desto langsamer wird Leitung. Eine Person kann auch mehrere Gaben haben.
Braucht ein Team einen Teamleiter. Auf jeden Fall. Diese Funktion hat nach meiner Erfahrung entweder der Vorsteher oder der Steuerer. Es ist sehr wichtig, dass der Steuerer Freiraum bekommt. Sonst ist das Team unproduktiv. Und der Steuerer ist unglücklich.

4. Du bist dran! (You)

Was machen wir jetzt mit den ganzen Informationen?

- Nun, du solltest dir überlegen, ob du irgendwo im Reich Gottes leiten solltest? Bringst du Liebe mit? Hast du eine dienende Einstellung? Willst du deine Begabungen entdecken? Dann fang an. Das Reich Gottes braucht Leiterinnen und Leiter. Nicht jeder muss leiten. Aber die, die von Gott begabt sind und die richtige Einstellung mitbringen, sollten leiten.
- Gebe eine mögliche falsche Zurückhaltung auf. Es gibt eine große Zurückhaltung in Bezug auf Leitungstätigkeit. Da ist Angst vor der Belastung. Da ist Angst vor Kritik. Da ist Angst vor Öffentlichkeit. *Dann steht man ja vorne. Dann ist man ja angreifbar. Dann bekommt man vielleicht Ruhm und Ehre. Dann steht man im Mittelpunkt.* Diese Haltung ist zwar verständlich, aber nicht gut für den Leib Christi. Wir brauchen Leiterinnen und Leiter. Vorne stehen, oder im Mittelpunkt zu stehe, oder Kritik sind der Preis, den ein Leiter zahlen muss. Es gehört dazu. Genauso wie man im Putzdienst auch dreckig wird, wenn man in die Toilette greift. Oder kritisiert wird, wenn man nicht sauber geputzt hat. Das gehört dazu. Man muss mit diesem Phänomen dann richtig umgehen. Als Leiter kann es also nicht dein Ziel sein, groß rauszukommen, aber es kann eine Folge sein. Diese Folge musst du dann handeln.
- Woran kannst du erkennen, ob du eine Leiterin oder ein Leiter bist? Fragen die Leiter deiner Gemeinde! Wie sehen sie dich? Schlimm sind Menschen, die nach Leitung streben, aber das Potential nicht haben. Dann bleibe lieber auf der Ebene des Mitarbeiters. Es ist ja nicht besser oder schlechter ob man Leiter oder

[5] aus meiner Hausarbeit: „Es fällt auf, dass in Bezug auf die Leitung einer neutestamentlichen Gemeinde im NT immer von der Mehrzahl der Ältesten gesprochen wird. (vgl. hierzu auch Kessler 2008: 1, Bennet 1993: 148 und Strauch 1998: 37ff). Vgl. Mt 23,8; Apg 14,23; Apg 20,17; 1Kor 12; Tit 1,5.“

Mitarbeiter ist. Es hat was mit der von Gott geschenkten Begabung und Berufung zu tun. Und es gibt noch ein Zeichen: Drehe dich um, und gucke ob dir jemand folgt. Einen Leiter erkennt man oft daran, ob ihm Leute folgen. Nicht immer, aber oft.[6]

5. Fördere Leitung um der Mission willen (We)

Ich würde mich freuen, wenn wir alle in Zukunft Leitung fördern. Dies können wir ganz unterschiedlich tun.

- Wir können die aktuelle Leitung ermutigen und freisetzen. Ihr Vertrauen schenken.
- Wir können jungen Leitern Raum geben.
- Wir können in die Ausbildung von Leitern investieren.
- Wir dürfen Leitung auch korrigieren, aber auch in Liebe und mit Respekt. Nicht um die Leitung abzuschießen, sondern damit sie besser leitet.
- Wir müssen uns leiten lassen, von unseren Leitern. Dann macht ihnen Leitung Freude. Und das ist gut so.

Alles mit dem Ziel, dass die Mission erfüllt wird. Das Menschen im Glauben wachsen, im Himmel ankommen und auf Jesus aufmerksam werden. Das ist die gemeinsame Mission von Leitern und der Gemeinde.

Amen

→Lasst uns aufstehen zu einer Minute der Reflektion, die ich dann mit einem Gebet abschließe.

[6] Jeremia ist z.B. eine Ausnahme.